

## Gesundheitsaudit für Schulen - Qualitätsbericht

### 1. Angaben zur Schule

Unsere Schule ist eine Grundschule in der 9 Lehrer und 2 pädagogische Mitarbeiter unterrichten. Bei uns lernen 99 Schülerinnen und Schüler in 6 Klassen. Sie kommen aus 6 verschiedenen Orten. Die 55 Fahrschüler sind in den Orten Barneberg, Caroline, Ohrleben, Neubau und Kauzleben zu Hause.

In diesem Schuljahr werden wir das 111. Jahr des Bestehens unseres Schulgebäudes begehen. Gebaut als Schule, genutzt als Schule bis zum Jahre 1986. 5 Jahre Stillstand des Schulbetriebes, da der Ort eine andere Bildungsstätte erhielt. Den gesellschaftlichen Veränderungen zur Wende entsprechend wurde die gute alte Schule in nur 3 Monaten modernisiert und saniert und zur Grundschule ausgestaltet.

### 2. Schulentwicklungsstand

Für die Grundschule gilt:

Das gemeinsame Ziel ist eine Grundschule, in der sich die Anvertrauten wohl fühlen, in der sie das Lernen lernen und sie Erfahrungen im Gestalten menschlichen Miteinanders bewusst erleben;

Das gemeinsame Ziel ist eine Grundschule,

die sich zum Schulumfeld öffnet und so lebendiges Lernen auf alle Sinne bezogen zulässt;

Das gemeinsame Ziel ist eine Grundschule,

wo Schüler durch gemeinsames Handeln Erfahrungen sammeln, ihre eigenen Stärken erkennen und entfalten, wo Gesundheitsbewusstsein und Wertorientierung sie schrittweise zur Urteilsfähigkeit und selbständigem verantwortungsbewussten Handeln führt;

Das gemeinsame Ziel ist eine Grundschule,

in der Pädagogen sich mit Optimismus, Zuversicht, Ruhe, Ideenreichtum und Arbeitszufriedenheit dem pädagogischen Alltag und den Anforderungen der Zeit und des Landes stellen.

Das Erreichen der Zielstellungen gelingt, wenn folgende Aufgaben zur Arbeitsbasis werden:

1. durch bekannte Unterrichtsformen und -methoden, durch Nutzen unserer vielfältigen methodischen Hilfen,
2. durch Gestalten von Freiarbeit und gezielt gestaltetem Förderunterricht,
3. durch häufiges Einbeziehen von Partner- und Gruppenlernen, durch Integration von fächerübergreifendem Lernen,

die Zielstellungen der Lehrpläne und ihren Kompetenzerwartungen gerecht werden.

4. im schulischen Leben Höhepunkte gestalten, die wirkungsvoll den Rahmen

- schaffen, Gelerntes anzuwenden, Neues zu entdecken und sich dabei als Persönlichkeit zu formen,
5. die Vielfalt und Qualität der sozialen Kontakte auf allen Bereichen des Lernens und Zusammenlebens ausdehnen - und wenn wir
  6. als einheitlich handelnde Pädagogen zur Errichtung von Ordnung/ Disziplin zur gegenseitigen Achtung und Respektierung von jedermann, zur Einhaltung gesetzter Normen tätig sind,
  7. durch eine veränderte Lernorganisation Kontinuität im Entwickeln von überfachlichen und fachlichen Kompetenzen anstreben, schülerformend wirken, Leistungsermittlungen gebührend berücksichtigen und uns an Bildungsstandards und niveaubestimmenden Aufgaben orientieren und messen.
  8. prägende Ausgestaltung des Hauses als Wohlfühlort und Ausdruck für gelebte Gesundheitsförderung.

Maßnahmen zur Erfüllung von Zielen und Aufgaben:

- Durchführung von Projektunterricht, Projekttagen, Projektwochen, Arbeitsgemeinschaften
- Gestaltung der Raum- und Hauskultur
- Organisation schulischer Höhepunkte
- Fortsetzung von Traditionen
- regelmäßige Zusammenkünfte
  - der Lehrerschaft
  - der Elternschaft
- Teilnahme an Fortbildungen
- Erfüllung von Dienstpflichten
- Arbeiten nach Plänen
  - schulorganisatorischer Jahresplan
  - zweijährige Arbeitskonzepte der Elternschaft
  - individuelle Förderpläne
  - schulinterne Pläne zur Erfüllung von Standards (Basis Analysetätigkeit)

Seit diesem Schuljahr besteht für Kinder mit motorischen Problemen und übergewichtige Kinder die Möglichkeit im Kinderturnclub ihre Defizite auszugleichen. Im vergangenen Schuljahr nahmen wir dafür an der landesweiten Aktion "Fit wie ein Turnschuh" teil.

### **Unsere Leitidee - unsere Zielvorstellung für die Grundschule Hötensleben - Gesundheitsfördernde Grundschule: Fit für`s Leben**

Unser zentrales Ziel sehen wir im Aufbau von Lernkompetenz als ganzheitliches Geschehen. Dazu gehören neben dem Erwerb von Wissen und Können auch soziales und moralisches Lernen sowie das Einüben von Handlungskompetenz.

Wir wollen Lernprozesse und die damit verbundenen individuellen und sozialen Erfahrungen gezielt durch Förderung und Angebote im Sinne eines gesundheitsfördernden Lebensweges ermöglichen, anregen und unterstützen.

Dabei verstehen wir Gesundheitsförderung als umfassenden allgemeinen Teil der Persönlichkeitsbildung. Interessante kindgemäße Bildungsangebote sollen helfen, Anstrengungsbereitschaft und Wissbegierde, Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit, Empfindsamkeit und ästhetisches Empfinden, Phantasie und Kreativität, Verantwortungs- und Gemeinschaftsgefühl auszubilden.

Es ist uns wichtig, alle Kinder mit elementarem Wissen und Können auszurüsten, damit grundlegende Kulturtechniken beherrscht werden. Dabei soll die Atmosphäre in der Grundschule vergnüglich und offen sein, soll Hilfen anbieten, eigene Wege und berechtigten Stolz auf Erreichtes zulassen.

Im Schulalltag wechseln sich Unterricht und Aktivpausen ausreichend ab. So vielfältig unsere Maßnahmen auch sind, immer geht es uns um die Entwicklung gemeinschaftsfähiger, toleranter Kinder mit kreativen Fähigkeiten und sicheren Grundkenntnissen.

Zur Ausgestaltung unserer Leitidee bieten wir an:

Lernen in allen Formen:

- freies sowie fächer- und klassenübergreifendes Lernen in Projekten, AG's, Interessengemeinschaften
- Einsatz von Partner-, Gruppen- und Planarbeit

Förderung:

- Lernen nach Förderplänen für LRS/ Dyskalkulie
- Einzelförderung für Kinder mit zeitweiligen Schwierigkeiten

Entspannung/ Harmonisierung:

- offener Eingang Klasse 1 - 4
- Übung zur Entspannung im Unterricht
- Entspannung in Angebotsstunden
- Gestalten der Hofpause als Spielpause

Kreativförderung:

- kreatives Arbeiten in Werkstätten zu den fächerübergreifenden Themenkomplexen
- differenziertes Arbeiten Klasse 1 - 4
- AG, Interessengemeinschaften, in gestalteten Lernangeboten
- Gestalten von Konzerten, Festen und Höhepunkten
- Wettbewerb Rechenkönig

Förderung der Sprachentwicklung:

- Vorlesewettbewerb "Lesekönig"

Entwicklung überfachlicher Kompetenz:

- positiver Umgang mit Anforderungen
- selbständige Arbeitsweise; selbstverantwortlich lernen
- sich allein beschäftigen, Lerntechniken aufnehmen und anwenden
- Ausdauer beim Üben, Selbstkontrolle üben
- Umgangsformen, respektvoll sein

Aufgaben der Pädagogen:

Alle Lehrer erarbeiten schulinterne Pläne für die einzelnen Fächer. Der Einsatz im Unterricht erfolgt mit 21,5 Stunden. Vorhandene Reservestunden werden für AG's genutzt.

### Die pädagogischen Mitarbeiter finden Einsatz:

- als Zweitpädagoge, insbesondere im Fach Sport, Gestalten, in EsA-Stunden
- bei der Beaufsichtigung in den Aktiv-Essenpausen und als Schwimmbegleitung
- beim Vorhalten von Förderunterricht und AG
- beim Gestalten der Angebote
- bei der Verwaltung der Spiele, Geräte, Bücher, Lehrmittel u.a.
- bei der Erfüllung von Aufgaben im Auftrage des Lehrers (Elternabende, Wochenplanarbeit, Förderplan)
- bei der Mitwirkung der inhaltlichen Ausgestaltung des Profils/ der Aufgaben aller (Ausgestaltungen, Dokumentationen, Medienarbeit u.a.)

### **3. Was tun wir zur Gesundheitsförderung?**

Förderung von umfassendem Wohlbefinden. Stärkung der Gesundheit in körperlicher, seelischer und sozialer Sicht durch Ausgestalten des schulischen Lebens mit Höhepunkten, Aktionen und Projekten.

Schaffung gesundheitsförderlicher Lebenswelten. Sichere, anregende, befriedigende und angenehme Arbeits- und Lebensbedingungen bilden die Basis des schulischen Lebens

#### Zeitkultur:

stressvermeidender Umgang mit Schülern/ Lehrkräften

- schülergemäße Pausenregelung mit Zeit für Stärkung der Gesundheit
- Unterrichtsvorhaben im ausgewogenen Verhältnis von Anspannung und Entspannung organisieren

#### Ernährung:

- Schaffung gesundheitsorientierter Lernmöglichkeiten
- Frühstückskultur mit Milchangebot (bis ca. 50) in der 1. Pause aufbauen, durchsetzen, festlegen
- Einnahme des Mittagessens in kulturvoller, harmonischer Atmosphäre mit ca. 50 Teilnehmern
- jährliche Projekte zum Thema "Gesunde Ernährung", Gewährleistung von dynamischen und körperangepassten Sitzen - haltungsgerechtes Mobiliar, Sitzbälle, Keilkissen und luftgefüllte Sitzkissen
- Bewegungspausen (Aktivpausen) mit vielfältigem Spielgeräteangebot - mobil bzw. fest (Spielplatzgeräte) bieten aktive Entspannung und körperliche Entwicklung

#### Raum- und Hauskultur

Ausgestalten der Räume und Flure mit Schülerarbeiten, wechselnde Dekorationen vermitteln Anregungen, Wertschätzung erreichter Leistungen, fördern ästhetisches Empfinden und steuern den Wohlfühleffekt

- ökonomisches und gesundes Heizen sowie Lüftungsverhalten bilden eine Strategie zum Schutz der Gesundheit

#### Entwicklung von Gesundheitskompetenzen

Schüler und Lehrkräfte bemühen sich,

- Gesundheitsförderung im Schulalltag zu praktizieren
- mit sich und anderen gesund umzugehen
- aktiv an der Schulentwicklung teilzunehmen

#### **4. Aussagen zum Stand des Schulklimas**

Unsere Grundschule versteht sich als Wohlfühlort, weil

- die Ausstattung zur Führung der pädagogischen Arbeit sehr gut ist,
- es verlässliche und verbindliche Arbeitsstrukturen gibt,
- gesundheitsförderliche Rhythmisierungen als Grundprinzip für Lehrkräfte und Schüler gestaltet werden.
- die Wertschätzungs- und Anerkennungskulturen sowie das Gleichbehandlungsprinzip eine Basis für die Zusammenarbeit bilden,
- es Zielklarheit für alle Arbeiten gibt, das Miteinander und die Teamarbeit sich zunehmend stabilisiert, die Beziehungen untereinander weitgehend kooperativ freundlich und verständnisvoll ist,
- der Stand des Schulklimas regelmäßig ausgewertet wird und Anlass zu weiteren Aufgaben und Vorhabengestaltung ist,
- Klarheit und Einheitlichkeit beim Behandeln der Schüler die Basis für gute Kontakte zu jedem Elternhaus bilden.

#### **5. Unterrichtsqualität und Schulleben**

Themenschwerpunkte für die Schuljahre 06/07 und 07/08

- Schulentwicklung - interne Evaluation Arbeit mit Schulprogrammen - Audit Gesunde Schule
- Übergang vom Elementarbereich zur Schule und Gestaltung der flexiblen Schuleingangsphase
- ausgewählte fachdidaktische und methodische Problemstellungen - Förderarbeit, Erstellen von Förderplänen
- Realisierung des Implementationskonzeptes für den neuen Lp der GS

Alle an der Schule pädagogisch arbeitenden Kollegen sind ständig um weitere Fortbildungen bemüht.

Schulleben

Weitere Angebote und AG`s:

- Sportförderung "Fit und Vital"
- Theatergruppe
- Singen und Musizieren
- kreatives Gestalten mit Holz

Höhepunkte im Schulalltag:

- Einschulungsfeier mit Musicalaufführung
- Buchpräsentation "Junge Texte aus der GS Hötensleben"
- Verkehrserziehungsprojekt
- Gesundheitserziehungsprojekt
- Treppensingen
- Halloweenparty
- Theaterbesuch mit Stadtrundfahrt in Magdeburg
- Besuch des Hundertwasserhauses
- Weihnachten im Schuhkarton
- Weihnachtsprojekte

- Aktionsprojekte (Papierherstellung, Prävention sexuelle Gewalt, Lesekönig, Mathe-Meister, Lesenacht)
- Schulfasching
- Schulfeier 111 Jahre GS Hötensleben
- Sportfest/ Sportabzeichen
- Schatzsuche zum Kindertag
- Wandertage/ Klassenfahrten nach Thale
- Flurgestaltung mit Schülerarbeiten, ständige Wechselgalerie

## **6. Zusammenarbeit mit anderen Partnern und Einrichtungen**

### Zusammenarbeit mit Eltern

- ein Elternsprechtag pro Halbjahr
- pro Halbjahr 3 Elternversammlungen, davon 2 thematisch
- enge Zusammenarbeit an Projekttagen und Schulhöhepunkten
- Elternvertreter 4 - 6 Treffen pro Schuljahr

### Schulelternrat

- gemeinsame Gestaltung von Schulhöhepunkten:  
Flohmarkt, Halloween, Schulsportfest, Beteiligung an schulischen Wettbewerben, Neptunfest, Schulwanderungen/ -fahrten, Gestaltung des Spielplatzes, Schulhofgelände, Ausgestaltung der Klassenräume zu Wohlfühlorten, Wettbewerb Wanderpokal

### unsere Partner

Unterstützung unserer Vorhaben durch ortsansässige Betriebe, durch die Handelsgesellschaft Marktkauf - Edeka, den Sportverein und der Verwaltungsgemeinschaft "Obere Aller" in materieller und finanzieller Hinsicht.

Marktkauf Edeka:	Projekttag "Gesunde Ernährung"
Sportverein:	Zusammenarbeit AG "Fit und Vital"
	Ausgestaltung von Wettbewerben
	Talentsuche

Die Verwaltungsgemeinschaft (Schulträger) sowie die Gemeinde Hötensleben unterstützen die Entwicklung, Ausgestaltung und Führung der Grundschule in sehr guter Weise. Mit großem Entgegenkommen ermöglichen sie alle Rahmenbedingungen, damit unsere Grundschule ein Wohlfühlort für Schüler, Lehrer und pädagogische Mitarbeiter bildet.

Stand: Januar 2007